

N i e d e r s c h r i f t

über die 43. - öffentliche - Sitzung

des Unterausschusses „Medien“

des Ausschusses für Rechts- und Verfassungsfragen

am 23. September 2026

Hannover, Landtagsgebäude

Tagesordnung:

Seite:

- a) **Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2027 und 2028 (Haushaltsgesetz 2027/2028 - HG 2027/2028 -)**
Gesetzentwurf der Landesregierung - [Drs. 19/11240](#) neu
- b) **Mittelfristige Planung des Landes Niedersachsen 2026 bis 2030**
Unterrichtung - [Drs. 19/11406](#)

Beratung des Entwurfs des Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2027 und 2028

Einzelplan 02 - Staatskanzlei

Vorstellung durch Staatssekretär Doods 3

Mitberatung 5

Anwesend:

Mitglieder des Unterausschusses:

1. Abg. Colette Thiemann (CDU), Vorsitzende
2. Abg. Jan Schröder (i. V. des Abg. Stefan Klein) (SPD)
3. Abg. Andrea Kötter (SPD)
4. Abg. Karola Margraf (SPD)
5. Abg. Claudia Schüßler (SPD)
6. Abg. Tim Julian Wook (SPD)
7. Abg. Jens Nacke (CDU)
8. Abg. Uwe Schünemann (CDU)
9. Abg. Eike Holsten (i. V. des Abg. Thomas Uhlen) (CDU)
10. Abg. Detlev Schulz-Hendel (GRÜNE)
11. Abg. Djenabou Diallo Hartmann (GRÜNE)
12. Abg. Jens-Christoph Brockmann (AfD)

Von der Landesregierung:

Staatssekretär Doods (StK).

Von der Landtagsverwaltung:

Regierungsrätin Triefenbach.

Niederschrift:

Oberregierungsrätin Harmening, Stenografischer Dienst.

Sitzungsdauer: 15:01 Uhr bis 15:29 Uhr.

Tagesordnung:

a) **Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2027 und 2028 (Haushaltsgesetz 2027/2028 - HG 2027/2028 -)**

Gesetzentwurf der Landesregierung - [Drs. 19/11240](#) neu

b) **Mittelfristige Planung des Landes Niedersachsen 2026 bis 2030**

Unterrichtung - [Drs. 19/11406](#)

Zu a) erste Beratung: 96. Plenarsitzung am 09.09.2026

federführend: AfHuF

mitberatend: ständige Ausschüsse und Unterausschüsse

Zu b) gemäß § 62 Abs. 1 GO LT überwiesen am 26.08.2026

federführend: AfHuF

mitberatend: ständige Ausschüsse und Unterausschüsse

Beratung des Entwurfs des Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2027 und 2028

Einzelplan 02 Staatskanzlei

Kapitel 0202 Allgemeine Bewilligungen

Titel 683 11 *Finanzhilfe an die nordmedia Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH*

TGr. 82 *Förderung von Maßnahmen zur Stärkung des Medienstandortes Niedersachsen*

Vorstellung durch Staatssekretär Doods

StS **Doods** (StK): Herzlichen Dank für die Einladung, hier heute den Haushalt vorzustellen. Ich komme ihr gern nach. Es wird - das kann ich vorab sagen - insofern unspektakulär, als ich keine Überraschungen verkünden werde. Ich will voranstellen, dass man sich an der einen oder anderen Stelle mehr gewünscht hätte, um medienpolitisch noch größere Akzente setzen zu können. Aber in bestimmten Zeiten und unter schwierigen Rahmenbedingungen kann es auch als Erfolg gelten, wenn es gelingt, Haushaltsansätze zu verstetigen und Verlässlichkeit für alle Stakeholder zu schaffen, die im Grunde genommen darauf angewiesen sind, dass man ihnen die Möglichkeiten an die Hand gibt, ihre Aufgaben vernünftig zu erfüllen. Das war, ehrlich gesagt, auch der Anspruch für unsere Haushaltsaufstellung in diesem Jahr. Wir wollten uns in einem Korridor bewegen, der das gewährleistet, also Stabilität in die Mittelausstattung bringt und auch eine Weiterentwicklung ermöglicht. Diese kann jetzt nicht so dynamisch sein, wie man es sich vielleicht wünschen würde, aber perspektivisch verbaut dies keine Strategie, sondern schafft weiterhin die Grundlagen, auf denen man aufbauen kann.

Insbesondere ist die Titelgruppe 82 in den Blick zu nehmen. Den Zahlenreihen kann man entnehmen, dass hier im Jahre 2024 ein wesentlicher Schritt getan wurde. Denn im Haushalt 2023 hatten wir dort noch einen Ansatz von 1,8 Millionen Euro. Dann haben wir 2024 um einen erheblichen Betrag aufgestockt und uns auf das Niveau von 4,3 Millionen Euro begeben. Die aktuellen Zahlen zeigen, dass wir dieses Niveau 2025 und 2026 gehalten haben. 2026 waren wir bei 4,168 Millionen Euro, und jetzt - wir reden über den Doppelhaushalt - haben wir für beide Haushaltsjahre 2027 und 2028 4,236 Millionen Euro vorgesehen. Wir knüpfen also an die Budgetierung auf dem jetzt vorhandenen Niveau an und sichern damit die Fortführung der Mittelausstattung, insbesondere für die nordmedia.

Die nordmedia muss ich in diesem Kreis nicht vorstellen. Wir konnten in diesem Jahr ihren 25. Geburtstag feiern. Die nordmedia bedient ganz wichtige Förderbereiche im Landesinteresse. Ich denke hier an die Filmfestivals, die Kinos und die Filmproduktionen und nicht zuletzt auch an die Gamesbranche, die eine größere Rolle spielt und die wir auch an anderer Stelle - aus Mitteln des Wirtschaftsministeriums - weiter stärken wollen.

Was wir ebenso verstetigen wollen und was konzeptionell auch weiter Aufgabe der nordmedia sein soll, ist die verstärkte Förderung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen. Inzwischen machen wir das auch schon seit Jahren und stellen den Mitarbeitenden niedersächsischer Medienunternehmen Förderung für ihre Qualifikation in Aussicht. Das wird kontinuierlich angenommen. Die Mittel werden nicht immer ausgeschöpft, aber ich glaube, das Angebot ist wichtig, weil, wie wir alle wissen, die Branche keine einfache Zeit hat. Gerade wenn uns Qualitätsjournalismus und eine entsprechend solide Ausbildung wichtig sind, ist das ein ganz wichtiges Instrument, das wir hier anbieten, um in die Aus- und Fortbildung der Mitarbeitenden zu investieren.

Neu ist, dass wir jetzt auch ein Forschungsprojekt unterstützen wollen, das sich damit beschäftigen wird, die Digitalisierung bei den regionalen Zeitungsverlagen voranzubringen. Das ist zunächst ein Projekt mit Pilotcharakter. Wir machen das auch nicht allein, sondern gemeinsam mit den Ländern Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, die dieses Projekt auch unterstützen. Wir setzen damit einen neuen Akzent. Es ist ein konkretes Angebot, um der Branche auch an dieser Stelle Unterstützung zukommen zu lassen.

Im nächsten Jahr - am 4. November 2027 - findet wieder der Tag der Medienkompetenz statt. Er ist eine zweijährliche, etablierte Fachveranstaltung im Netzwerk Medienkompetenz in Niedersachsen. Wir stellen ihn zusammen mit weiteren Ressorts auf die Beine. Er richtet sich an Fachkräfte sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus sämtlichen Bildungssektoren. Das reicht von der frühkindlichen Bildung über Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen bis hin zu den Hochschulen. Damit liegt auf der Hand, welche Ressorts hier unsere Partner sind und über Fachvorträge, Diskussionsrunden und Workshops einen wichtigen Bildungsbeitrag leisten. Der Tag der Medienkompetenz ist ein wichtiges Forum. Er fördert den Wissenstransfer zwischen den verschiedenen Bildungsbereichen und wird auch im kommenden Haushalt wieder entsprechend abgebildet und gesichert sein. Im kommenden Jahr findet er zum zehnten Mal statt. Dieses Angebot hat also schon Tradition.

Das wäre erst einmal das, was ich zur Haushaltsaufstellung hier vortragen kann.

Mitberatung

Abg. **Jens Nacke** (CDU): Vielen Dank für die Einführung. Es ist gut, dass der Tag der Medienkompetenz fortgesetzt wird. Zu dem Projekt zur Zeitungsdigitalisierung: Wo sind die Mittel dafür abgebildet, woraus werden sie entnommen?

MR'in **Höhl** (StK): Die Mittel kommen aus der Förderung von Maßnahmen zur Stärkung des Medienstandortes Niedersachsen. Diese 75 000 Euro sind dort für drei Jahre fortgeschrieben, denn so lange dauert dieses Forschungsprojekt.

Abg. **Jens Nacke** (CDU): Gibt es noch mehr Projekte, die schon festgelegt sind und daraus finanziert werden?

MR'in **Höhl** (StK): Keine, die einzeln aufgeführt werden. Sie sind in den Mitteln für die nordmedia enthalten. Bei jeder Vergabesitzung entscheiden wir über 30 bis 40 Projekte, die gefördert werden. Sie tauchen dann auf der Webseite der nordmedia auf und auch in den Projektlisten, die Ihnen übermittelt wurden (**Anlage**). Das Zeitungsprojekt geht extra, weil nordmedia nicht für Zeitungen zuständig ist.

Abg. **Jens Nacke** (CDU): Ist das direkt von der Landesregierung bewilligt worden?

MR'in **Höhl** (StK): Ja, ausnahmsweise sind wir einmal diejenigen, die einen Förderbescheid schreiben.

Abg. **Jens Nacke** (CDU): Wenn Sie gestatten, möchte ich noch zwei Themen ansprechen. Wir können bekanntlich nicht nur über Ansätze reden, weil in der Medienpolitik viel mit Mitteln, die dem Land nicht zur Verfügung stehen, passiert - und das auch zu Recht. Das beanstanden wir gar nicht.

Das eine ist: Wir haben im Landtag gerade noch einmal über den Schutz von Jugendlichen vor Medienkonsum und die Suchtgefahren von Social-Media-Angeboten anhand eines Antrags der CDU-Fraktion diskutiert. Die Landesregierung hat bedauerlicherweise nicht die Möglichkeit, hier mündlich dazu vorzutragen. Ich hätte das gern hier im Ausschuss mit Ihnen besprochen. Wann können wir mit der schriftlichen Unterrichtung rechnen, die die regierungstragenden Fraktionen gern haben wollten? Meine Fragen dazu: Sind dafür irgendwelche Mittel in den unterschiedlichen Haushalten - Soziales, Kultus, Staatskanzlei - vorgesehen? Gibt es dort eine konkretere Planung zum Beispiel von Schutzkonzepten, schulischen Angeboten usw.? Wenn ja, könnte das einmal zusammengestellt werden? Das muss nicht heute sein, aber ich wüsste gern, was das Land über die verschiedenen Zuständigkeiten hinaus in diesem Bereich machen will.

Und das Zweite: Was ist der aktuelle Stand der Beratung zum NDR-Staatsvertrag? Wird eine Reform des NDR-Staatsvertrags in absehbarer Zeit stattfinden?

StS **Doods** (StK): Ich fange mit der letzten Frage an: Nein. Wir hatten schon bei anderer Gelegenheit gesagt, dass es immer ein Problem ist, wenn Wahlen zur Unzeit kommen. Als Nächstes wählt Schleswig-Holstein. Das führt dazu, dass im Moment niemand den NDR-Staatsvertrag anfassen will. Das ist nach wie vor so.

Zu der Frage nach Kinder- und Jugendschutz: Ja, er hat einen hohen Stellenwert. Ich erinnere an den medienpolitischen Dialog beim Ministerpräsidenten, der wahrscheinlich in Zukunft auch

fortgeführt wird. Wir sind bezüglich einer weiteren Runde gerade in der Terminabstimmung mit den Zeitungsverlegern und Digitalpublishern, die auch um einen weiteren Austausch gebeten haben. Es bietet sich quasi an, das mitzunehmen und dann auch den medienpolitischen Dialog fortzuführen. Ich glaube, das hat auch deshalb die richtige Richtung angenommen, weil es jetzt noch ein paar mehr Punkte gibt, die man berücksichtigen muss, wenn man sich auf den Weg macht.

Das eine ist natürlich die europäische Ebene, Stichwort „Kids Act“. Die Frage ist, wozu sich die europäische Ebene durchringt, was Kinder- und Jugendmedienschutz anbelangt. Aktuell scheint dort Bewegung aufzukommen. Das ist für uns ein ganz wichtiger Punkt.

Und - zurück ins Land - die Rundfunkkommission hat sich vorgenommen, zeitnah das Gespräch mit Frau Bundesministerin Prien zu suchen, um auch mit ihr in den Austausch darüber zu kommen, welche Vorstellungen auf Bundesebene im Bereich Kinder- und Jugendmedienschutz bestehen. Bezüglich der Frage, ob sich das schon bei der Oktober-Sitzung der Rundfunkkommission realisieren lässt, bin ich überfragt. Das weiß ich nicht. Aber die Vereinbarung und das gemeinsame Ziel, dass man ein solches Gespräch wünscht, haben wir jedenfalls in der vergangenen Woche in Bad Dürkheim miteinander so formuliert. Das wären für mich jetzt die nächsten Schritte. Wir wollen natürlich auch etwas machen, was sich gut in das medienpolitische Umfeld einfügt und nicht dazu im Widerspruch steht. Wir wollen keine Diskussionen darüber führen müssen, warum es im Nachbarland anders als hier ist oder warum wir es nicht so machen, wie der Bund das an der einen oder anderen Stelle diskutiert. Das wollen wir gern auf dem Weg einsammeln.

Abg. **Jens Nacke** (CDU): Kann man schon etwas dazu sagen, wann die Unterrichtung zu dem Antrag kommt?

MR'in **Höhl** (StK): Da gab es keine Zeitvorgabe. Wenn es eine Zeitvorgabe gibt, halten wir sie ein.

Abg. **Jens Nacke** (CDU): Die Zeitvorgabe ist: so schnell wie möglich.

Abg. **Detlev Schulz-Hendel** (GRÜNE): Ich möchte gern auf die Frage eingehen, ob es bereits an anderen Stellen Mittel im Haushalt gibt, was Kinderschutz angeht. Ich kann jetzt nicht 100-prozentig sagen, an welcher Stelle, aber ich weiß, dass zum Beispiel das MK hierfür Mittel im Bildungsbereich bereitstellt. Diese Schutzarbeit ist schon länger in den Bildungsbereich integriert und wird auch entsprechend finanziert. Aber bezüglich der Frage, an welcher Stelle genau die Mittel hinterlegt sind, bin ich überfragt.

Abg. **Djenabou Diallo Hartmann** (GRÜNE): Hier geht es um den Bereich Medienkompetenz, die den Kindern unter anderem in den Schulen vermittelt wird. Wir reden oft darüber, dass gewisse Dinge verboten gehören. Das ist richtig und wichtig. Aber dennoch ist es ebenfalls wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen gewisse Kompetenzen in diesem Bereich vermittelt bekommen. Das geschieht. Wir als Abgeordnete sind auch viel an Schulen unterwegs, und man bekommt von Schulleitungen und Lehrkräften gesagt, dass es wichtig ist, dass der Bereich auch weiterhin zusätzlich gestärkt wird. Man kann darüber reden, ob es noch mehr Mittel bräuchte, um das zu stärken. Aber das passiert de facto schon jetzt in unseren Schulen.

StS **Doods** (StK): Ich kann die Vermutung bestätigen. Es gibt auch im Bereich des Kultusministeriums Ansätze zur Förderung von Medienkompetenz, die für solche Zwecke verwendet werden können. Sie haben auch eine Rolle gespielt bei der Diskussion mit den nordwestdeutschen

Zeitungsverlegern, inwieweit man auch gemeinsame Antritte machen kann. Das Angebot ist vorhanden. Es gibt Apps, die genutzt werden können und den Schulen auch schon zur Verfügung stehen. Es ist immer schwierig, zu sagen, diese App wird von jeder Schule genutzt oder von jeder zweiten, denn im Prinzip kann jede Schule selbstbestimmt sagen, welche Instrumente sie nutzt. Das sind Angebote, die auch wir als wichtig empfinden und die auch in der Diskussion, die wir mit den Zeitungsverlegern geführt haben und jetzt auch fortsetzen, eine Rolle gespielt haben, weil sie zum Teil gar nicht bekannt waren und man glaubte, man müsse an der Stelle noch Neues erfinden. Wir sehen, dass es auch immer noch Vermittlungsprobleme gibt. Wir haben in Teilen mehr nutzbare Instrumente, als den Akteuren überhaupt bekannt ist. Ich kenne auch kein finanzielles Problem an der Stelle. Das ist kein Bereich, von dem man sagen müsste, dass die Ansätze nicht reichten, um das, was man bislang gemacht hat, zu finanzieren.

Die Zahlen müssen wir nachliefern, aber ich meine, es war ein Betrag von - nageln Sie mich nicht darauf fest - 700 000 Euro oder 1 Million Euro. Das haben wir damals jedenfalls in den Blick genommen, als wir überlegt haben, welche Möglichkeiten wir denn überhaupt hätten. Auf Fragen zum Kultushaushalt bin ich jetzt nicht vorbereitet. Es finden sich sicherlich in anderen Haushalten auch weitere Titel, die mit Blick auf Medienkompetenz eine Relevanz haben.

Abg. **Jens Nacke** (CDU): Ich will noch einen Punkt ansprechen. Im Moment ist sehr viel Dynamik in der Fragestellung, wie man Kinder vor den Gefahren von sozialen Medien schützen kann. Ich habe die dringende Bitte, dass das Thema nicht auf die lange Bank geschoben wird, sondern dass wir zur nächsten Sitzung des Unterausschusses eine schriftliche Unterrichtung haben und wir dann überlegen können, wie wir dieses Thema weiter bearbeiten können. In dem Antrag ist genau dieser Punkt enthalten: Welche Mittel und Möglichkeiten gibt es? Sicherlich kann zusammengestellt werden, was in den anderen Haushalten enthalten ist. Sonst müssten wir mit Fragenkatalogen vorgehen, und das hielte ich nicht für notwendig. Wenn das also möglich wäre, wäre das toll.

StS **Doods** (StK): Das nehmen wir gern auf, weil wir die Einschätzung, dass das Thema eine hohe Bedeutung hat, teilen. Unser Angebot wäre, dass wir die Landesmedienanstalt dazu bitten, die auch in einem entsprechenden Kontext und Verbund mit anderen Partnern unterwegs ist und der wir - damit hätten wir wieder das Thema Digitale-Medien-Staatsvertrag - technische Instrumente zur Verfügung stellen und damit die Grundlagen dafür schaffen wollen, dass die Überwachung im Netz in diesen Bereichen effektiver wird. Ich glaube, da haben wir ein gemeinsames Interesse. Das zu einem Schwerpunktthema zu machen, finde ich gut. Und ich kann mir auch gut vorstellen, dass Herr Prof. Krebs sehr gern dazu kommt.

Abg. **Jens Nacke** (CDU): Das Angebot würde ich sehr gern annehmen. Denn wir hatten hier darüber gesprochen und hatten um die Möglichkeit einer mündlichen Erörterung gebeten. Die Landesregierung kann jederzeit frei entscheiden, dass sie doch mündlich unterrichten möchte, auch wenn das von Teilen der Abgeordneten zunächst nicht gewünscht worden war. Insofern bitte ich darum, dass wir diesen Antrag auf die Tagesordnung für die nächste Sitzung nehmen, um ihn gemeinsam mit der Landesmedienanstalt und der Landesregierung erörtern zu können.

Der **Unterausschuss** schließt damit die Mitberatung ab.

Etat-Übersicht Land Niedersachsen 2026

Stand: 16.06.2026

Projektmittel			K=Kündigung
Projekt-Nr.	Projektträger	Titel	Betrag
DSE-2026-110-061	Carousel Film GmbH	Unser aller Schuld	25.000,00 €
DSE-2024-110-121	heyfilm	UNDERDOGS (AT)	-25.000,00 € K
DSE-2026-110-062	werkgruppe2 Filmproduktion GbR	Wo die Blumen sind	30.000,00 €
Drehbuch- und Stoffentwicklung / Antrag durch Produzenten / 3 Projekte			30.000,00 €
DSE-2023-120-121	Alexandra Mauritz	Red Moon (AT)	-134,00 € K
DSE-2026-120-036	Angelo Wemmje	Schwester Lee	30.000,00 €
Drehbuch- und Stoffentwicklung / Antrag durch Autor / 2 Projekte			29.866,00 €
DSE-2026-130-066	René Holze	SCHATTENBOXEN	4.682,45 €
Treatment / mediatelents / 1 Projekt			4.682,45 €
PE-2026-200-025	Arand und Block GbR	Deafening Music	25.000,00 €
PE-2026-200-034	the serious people GmbH	beats	45.000,00 €
Projektweiterentwicklung / 2 Projekte			70.000,00 €
PR-2026-311-046	2 Pilots Filmproduction GmbH	Torpor	300.000,00 €
PR-2025-311-260	Leitwolf Filmproduktion GmbH	Skaterherz	50.000,00 €
PR-2025-311-105	Lichtschloss Filmproduktion	SAVE OUR SOULS	100.000,00 €
PR-2026-311-049	NiKo Film, Nicole Gerhards	WER HAT ANGST VOR GOTT	100.000,00 €
PR-2025-311-288	Ostlicht Filmproduktion GmbH	Das Muschelessen	50.000,00 €
Spielfilmproduktionen (lang) / 5 Projekte			600.000,00 €
PR-2026-312-048	Freud & Ecstasy GmbH	Estertor	25.000,00 €
PR-2026-312-057	L'amitié productions GbR – Svenja Simone Schulte und Franziska Merlo	La Résidence (mediatelents)	20.000,00 €
PR-2026-312-055	Merit Junghans	liebst du mich nimmersatt? (mediatelents)	20.000,00 €
PR-2026-312-056	Robert Decani	Weltuntergang (mediatelents)	20.000,00 €
Kurzfilmproduktionen / 4 Projekte			85.000,00 €
PR-2026-313-030	Doppelplusultra Filmproduktion GmbH	Was fehlt, das bleibt	35.000,00 €
Dokumentarfilme / 1 Projekt			35.000,00 €
PR-2022-322-125	Beetz Brothers film Production GmbH	#UnterAlmans - Migrantische Geschichte(n)	-3.948,06 € K
PR-2026-322-002	Leonardo Film GmbH	Was macht den Menschen zum Menschen?	50.000,00 €
Fernsehfeatures und Dokumentationen / 2 Projekte			46.051,94 €
VVV-2026-400-043	Adomeit Film GmbH	NO GOOD MEN	6.000,00 €
VVV-2026-400-045	Anastasia Veber	Opera of Horror and Salvation	4.000,00 €
VVV-2026-400-044	Jünglinge Film GmbH	Staatsschutz	5.000,00 €
VVV-2026-400-042	Medea Film Factory GmbH	Siri Hustvedt - Dance Around the Self	6.000,00 €
VVV-2025-400-009	RFF Real FictionFilmverleih e.K.	Henry Fonda for President	-9.000,00 € K
VVV-2026-400-015		Luisa	20.000,00 €
VVV-2026-400-016	X Verleih AG	Siri Hustvedt - Dance Around the Self	30.000,00 €
Verleih/Vertrieb/Verbreitung / 7 Projekte			62.000,00 €
AP-2025-510-237	AG Kurzfilm - Bundesverband Deutscher Kurzfilm e.V.	Kurz.Film.Tour. 2026 - Der Deutsche Kurzfilmpreis. Im Kino. (01.01.-31.12.2026)	3.700,00 €
Filmprogrammreihen, kleine Filmtage / 1 Projekt			3.700,00 €
AP-2025-530-286	Das Kollaborativ gUG (haftungsbeschränkt)	ENCOURAGE Film Talents Get Together, Berlinale, Februar 2026	6.000,00 €

Etat-Übersicht Land Niedersachsen 2026

Stand: 16.06.2026

Veranstaltungen, Festivals, Konferenzen / 1 Projekt				6.000,00 €
QUA-2025-700-005	Film- und Medienbüro Niedersachsen e.V.	EFM Berlinale 2025 / Fit für den European Film Market 2025 der Berlinale	-40,33 €	K
QUA-2025-700-289		Ready for EFM 2026 - Fit für den European Film Market der Berlinale 2026	5.500,00 €	
QUA-2025-700-227	WEP Productions William Peschek	JETS Initiative 2026	3.250,00 €	
QUA-2026-700-041	werkgruppe2 Filmproduktion GbR	Inklusion im Film	3.157,00 €	
Qualifizierungsmaßnahmen / 4 Projekte				11.866,67 €
PSP-2025-810-294	Konrad Schlaich	Frischlinge (AT)	10.000,00 €	
PSP-2025-810-293	Tobias Auberg	Flail	10.000,00 €	
Preise und Stipendien / 2 Projekte				20.000,00 €

Etat-Buchungen

Datum	Buchungstext	Betrag
17.12.2024	cast & cut Programmkosten 2026 gem. Beschluss VA 2024-3	7.735,00 €
17.12.2024	cast & cut Stipendium 2026 gem. Beschluss VA 2024-3	20.000,00 €
05.12.2025	Reservierung Programmvolumen mediat Talents 2026 gem. Beschluss VA 2025-3	200.000,00 €
01.01.2026	1) Fördermittel 2026	-1.781.000,00 €
01.01.2026	2) Verwaltungspauschale 8,5%	151.385,00 €
01.01.2026	3) Ust a. Verwaltungspauschale 19%	28.763,16 €
01.01.2026	4) Übertrag zum 01.01.2026	-878.846,35 €
01.01.2026	Auflösung cast & cut Stipendium 2026	-20.000,00 €
02.04.2026	Auflösung antgl. Reservierung mediat Talents 2026-1 gem. Beschluss VA 2026-1	-64.682,45 €
23.04.2026	Erlöse PR-2016-311-173 (Die kleine Hexe)	-17.216,66 €
12.05.2026	Erlöse VVV-400-068 Pink Power	-988,90 €
Projektmittel gesamt		1.004.167,06 €
Summe Buchungen		-2.354.851,20 €
Verfügbare Mittel Land Niedersachsen 2026		1.350.684,14 €

Etat-Übersicht Land Niedersachsen 2027

Stand: 16.06.2026

Etat-Buchungen

Datum	Buchungstext	Betrag
05.12.2025	cast & cut Programmkosten 2027 gem. Beschluss VA 2025-3	7.735,00 €
05.12.2025	cast & cut Stipendium 2027 gem. Beschluss VA 2025-3	25.000,00 €
Projektmittel gesamt		0,00 €
Summe Buchungen		32.735,00 €
Verfügbare Mittel Land Niedersachsen 2027		-32.735,00 €